

**Produktname: EphA2 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80542**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgM
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 130kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	EphA2
<b>Alternative Namen</b>	ECK; EPHA2
<b>Gen-ID</b>	1969.0
<b>SwissProt ID</b>	P29317
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment von EphA2, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

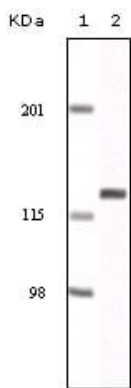
Der EPH-Rezeptor A2 (EphA2) besteht aus einem 976 Aminosäuren umfassenden Protein (ca. 107 kDa) und gehört zur Ephrin-Rezeptor-Subfamilie der Proteintyrosinkinasen. EphA1, EphA2, EphA3, EphA4, EphA5, EphA6, EphA7, EphA8, EphA10, EphB1,

EphB2, EphB3, EphB4 und EphB6 sind Eph-Familienrezeptoren für Liganden der Ephrin-Familie. In normalen Zellen reguliert EphA2 das Zellwachstum und die Invasivität negativ. EphA2 ist in vielen menschlichen Tumoren überexprimiert und häufig mit einer ungünstigen Prognose assoziiert. Die klinische Bedeutung der Expression von EphA2 wurde bei Brust-, Prostata-, Darm-, Haut-, Gebärmutterhals-, Eierstock- und Lungenkrebs beobachtet. EphA2 könnte als neues Zielmolekül für die Therapie von Blasenkrebs, Darmadenokarzinom und Eierstockkrebs dienen.

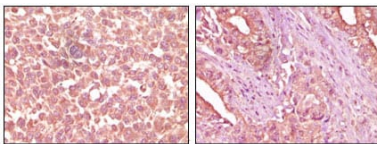
## Forschungsbereich

Apoptose, PI3K-Akt-Signalweg, Hippo-Signalweg

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit EphA2-Maus-mAb gegen NIH/3T3-Zelllysate.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hautkarzinomgewebe (links) und Pankreaskarzinomgewebe (rechts), die die zytoplasmatische Lokalisation unter Verwendung von EphA2 Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.